SEPTEMBER 2026 | AUSGABE 2.3

FREIGEISTIGE WELT

IN DIESER AUSGABE:

Neuer Vorstand - 1-3
Humanistentag & Sonnenwende - 4
CSD - 5
Gut zu wissen - 6

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BFG BAYERN

Am 30. Mai trafen sich Vertreter und Vertreterinnen aller Ortsgemeinschaften des Bundes für Geistesfreiheit Bayern in Nürnberg, um einen neuen Vorstand zu wählen. Dieser besteht aus: **Frank Riegler** (Vorsitzender), den Stellvertretenden **Anne-Barbara Kindler**, **Gislinde Nauy** und **Bernd Sandner** sowie **Michael Geyer** (Schatzmeister) und **Philipp Schramm** (Schriftführer). Vier bisherige und zwei neue Vorstandsmitglieder also. Auf den ersten drei Seiten dieser Ausgabe lesen Sie ein Grußwort des neuen alten Vorsitzenden und zwei Interviews mit den „Neuen".

Vertreterinnen und Vertreter der zehn bfg-Ortsgemeinschaften bei der Jahreshauptversammlung
Foto: © bfg Bayern

WIEDERGEWÄHLT: FRANK RIEGLER

Vorsitzender des Bundes für Geistesfreiheit Bayern

Die Delegierten des bfg Bayern haben Ende Mai in Nürnberg einen neuen Vorstand gewählt und mir noch einmal das Vertrauen ausgesprochen, worüber ich mich sehr freue. Als bfg in Bayern sind wir dort aktiv, wo wir in diesem schönen Bundesland einen säkularen Fußabdruck hinterlassen können.

Kinderrechte sowie Kinderschutz sind und bleiben uns ein Anliegen. Wir sprechen uns für Aufarbeitung und Präventionsmaßnahmen in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch in kirchlichem Kontext aus und stehen hinter den Forderungen nach einem „Kinderkopftuch"-Verbot in öffentlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie einem konsequenten Verbot von nichttherapeutischen Eingriffen an Genitalien von Minderjährigen.

Statt „Stiller Tage" organisieren wir „Heidenspaß statt Höllenqual", z.B. am Karfreitag. In mittlerweile vier Städten gibt es zur Karfreitagsdepression eine stimmungsvolle Alternative. Alleine in München in 27 Clubs.

Die **Klage gegen den Söder'schen Kreuzerlass** – in allen Dienststellen des Freistaates müssen gut sichtbar Kreuze angebracht sein – ist beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe anhängig.

Den **Widerstand gegen das Abspielen der bigotten Bayernhymne bei Schulabschlussveranstaltungen** unterstützen wir.

Mit „Einer für Alle" wollen wir erreichen, dass der **Ethikunterricht in Bayern zum Pflichtfach wird**. Zum Schuljahresende klären wir Eltern und SchülerInnen darüber auf, wie „Reli adé" umgesetzt werden kann.

Die bayerische Bestattungsordnung begünstigt einseitig die kirchlichen Träger von Friedhöfen. Wir fordern mehr Trauerwälder ohne einen Bezug zu Religionen.

Frank Riegler
Foto: © Brigitte Winkelmannn

In Bayern haben 2025 123.000 Menschen ihre christliche Mitgliedschaft gekündigt. In den Großstädten gibt es teilweise schon weniger als 40% Kirchenmitglieder. Die Landtagsmehrheit stärkt gleichzeitig massiv christliche Positionen: **66 Millionen Euro Steuermittel** flossen **zweckungebunden** an die beiden christlichen Kirchen.

Freiheit und Menschenrechte sind für alle ein hohes Gut. Wir arbeiten an einer säkularen Welt ohne Dogmen und religiös begründeter Unterdrückung.

Solidarisch stehen wir an der Seite von queeren Menschen. Wir setzen uns ein für Toleranz in allen Lebensbereichen statt gruppenbezogener Diskriminierung.

NEU IM VORSTAND: BERND SANDNER

Dritter Stellvertretender Vorsitzender

Für alle, die dich noch nicht kennen, erzähl doch kurz etwas von dir: Wer bist du, was machst du, woher kommst du?
Ich bin Bernd Sandner, 54 Jahre alt, aus Neuburg an der Donau, von Beruf Kaufmännischer Angestellter, nebenbei noch Stellvertretender Landesvorsitzender von DIE PARTEI Bayern. Und ich habe zwei Katzen.

Bernd Sandner
Foto: privat

Hattest du ein „säkulares Schlüsselerlebnis", das dich dazu gebracht hat, dich für Konfessionsfreie zu engagieren?
Tatsächlich ja. Als 21-Jähriger war ich bei den Jusos und der SPD im Kreisverband Neuburg aktiv. Wir haben eine kleine Schülerzeitung herausgegeben und vor den weiterführenden Schulen verteilt. In der 2. Ausgabe hatten wir das Thema „Kirche". Wir haben die Titelseite mit lustigen Fotomontagen vom Papst mit eindeutig sexuellem Bezug gestaltet, was beim Lehrpersonal der katholischen Mädchenschule nicht gut ankam. Eine Religionslehrerin hat uns nach dem „Gotteslästerungsparagraphen" angezeigt, was uns doch ziemlich verunsicherte. Da die SPD uns sofort fallen ließ (Parteiordnungsverfahren bzw. Rauswurf in der Probezeit) und wir deshalb auch keine Rechtsberatung bekamen, haben wir uns an den bfg Augsburg gewandt und Hilfe von Gerhard Rampp bekommen. Das Verfahren wurde ziemlich bald eingestellt, mit dem Hinweis, der Papst habe uns nicht angezeigt. Das hat uns motiviert und wir waren erst beim bfg Augsburg und nach seiner Gründung beim bfg Neuburg-Ingolstadt aktiv. Dort bin ich seit vier Jahren Vorsitzender.

Welches Thema liegt dir besonders am Herzen? Welchen Schwerpunkt möchtest du im bfg Bayern setzen?
Da die Religionen und deren Organisationen noch immer im großen Stil Menschen unterdrücken und diskriminieren, möchte ich dazu beitragen, dass deren Macht eingeschränkt und demokratische Rechte durchgesetzt werden. Mein Schwerpunkt ist die Aufklärung der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, gerne auch mit satirischen Mitteln.

NEU IM VORSTAND: MICHAEL GEYER

Schatzmeister

Du bist nun seit kurzem Schatzmeister des Bundes für Geistesfreiheit Bayern. Mit welchen Besonderheiten hast du da zu tun?

Auch der bfg erhält als Körperschaft des öffentlichen Rechts einen kleinen Teil der Staatsleistungen – jener über 100 Millionen Euro, die Bayern u. a. an die evangelische und die katholische Kirche zahlt. Es handelt sich um eine Kopfpauschale pro gemeldetem Mitglied der Ortsgemeinschaften, dazu gehören sowohl ordentliche Mitglieder als auch beitragsfreie Solidaritäts- oder Fördermitglieder. Der bfg Bayern selbst hat als Dachverband keine persönlichen Mitglieder, daher ist mit den Ortsgemeinschaften vereinbart, dass er einen Teil einbehält.

Ich persönlich gehöre zur säkularen Fraktion der „Solange"-Anhänger, heißt: diese Staatsleistungen gehören zwar weg, aber solange es sie gibt, soll auch der bfg davon profitieren und sie für die Unterstützung bürgerrechtlicher, atheistischer und religionsfreier Themen einsetzen können. Ich verwalte diesen Anteil für den bfg Bayern und leite den Rest an die Ortsgemeinschaften weiter.

Michael Geyer, wenn er sich von seiner Schatzmeister-Tätigkeit erholt
Foto: privat

Was sind für dich die wichtigsten Aufgaben des bfg Bayern?

Ein Dachverband ist gut für die Vernetzung. So kann ich als Mitglied in München erfahren, was in den anderen Städten Bayerns los ist. Idealerweise lassen sich Wissen z. B. über Veranstaltungen wie die Heidenspaßpartys gegen das Tanzverbot an Stillen Tagen oder Vorträge ortsübergreifend nutzen.

Wenn es um Gespräche auf Landesebene geht, sehe ich den bfg Bayern als Ansprechpartner, auch für die Politik. Zur Landesebene gehört ebenso die Radiosendung im Bayerischen Rundfunk.

Du bist auch Co-Vorsitzender des bfg München, dem größten Ortsverband des bfg Bayern. Wo ist die Landeshauptstadt freigeistig weiter als der Freistaat?

Soweit mir bekannt ist, stellen in fast allen großen Städten Bayerns die konfessionellen Christinnen und Christen deutlich weniger als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger; die Ausnahme ist Regensburg mit um die 50%. Wir haben also in allen Städten das Potential als „Gottlose" zu punkten.

In München haben wir das Glück, auf langjährige, aktive Mitglieder bauen zu können. Wir können aber überall neue Leute gebrauchen, um Veranstaltungen zu organisieren und Klagen voranzubringen. Am besten kommt man mal bei einem Stammtisch vorbei…

SOMMERFEST ZUM WELTHUMANISTENTAG

Ein entspanntes Fest zum säkularen Feiertag auf der Nürnberger Sternwarte

Am 21. Juni luden die mittelfränkischen bfgs (Nürnberg, Fürth, Erlangen) zu einem besonderen Brunch, der zur Tradition werden könnte: Ein Sommerfest im Garten der Nürnberger Sternwarte. Bei bestem Wetter stießen fast 40 Personen am Vormittag auf ein alltägliches und doch faszinierendes Naturschauspiel an: Die Sommersonnenwende. So wurde freigeistige Philosophie und Tradition greifbar. Denn was säkulare Humanisten an diesem Tag feiern, ist ein Naturereignis mit Bedeutung für uns alle: Die Erde erreicht auf ihrer Bahn um die Sonne einen Punkt, an dem das Längerwerden des „Tags“ – also der Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang – stoppt und sich wieder umkehrt: Ab da werden die Tage wieder kürzer, die Nächte länger, die Natur ist sommerlich aufgeheizt, der (Hoch-)Sommer beginnt. Rechnerisch fiel der Zeitpunkt in diesem Jahr auf genau 10:24 Uhr am 21. Juni 2026. Dies wurde mit einem augenzwinkernden Countdown gefeiert und das Fest konnte beginnen. Und da säkulare Humanisten keine fiktiven Erlösungsgeschichten feiern, sondern Ereignisse der Natur, gab es einen besonderen Programmpunkt: Experten der „Nürnberger Astronomischen Arbeitsgemeinschaft”, die die Sternwarte betreibt, stellten Geräte zur Verfügung, mit denen man einen Blick durchs Teleskop auf die Sonne werfen konnte – eine besondere Gelegenheit, passend zum säkularen Feiertag. Außerdem bot Frank Riegler, Vorsitzender des bfg Bayern, einen kurzen und informativen Spaziergang zum nahegelegenen Feuerbach-Denkmal an. Die beiden Feuerbach-Zitate „Der Mensch schuf Gott nach seinem Bilde“ und „Tue das Gute um des Menschen Willen“ formulieren eine weltlich-irdische Deutung des Gottesglaubens (durch das umgedrehte Bibelzitat) und eine säkular-humanistische Ethik – beides Grundlagen des freigeistigen Welt- und Menschenbildes, für das der Bund für Geistesfreiheit als Weltanschauungsorganisation steht. Im Anschluss an die Geistesnahrung gab es Nachtisch und die Feier klang aus mit guten Gesprächen und anregender Stimmung.

Beim Sonnwend-Brunch mit Sektempfang im Garten der Nürnberger Sternwarte
Foto: © Brigitte Winkelmannt

DER BFG BEIM CSD

Bernd Sandner organisiert Infostände bei den bayerischen Christopher Street Days

Aktive des bfg Nürnberg halfen vor Ort am Stand
Foto: © bfg Bayern

Der bfg Neuburg-Ingolstadt nimmt jedes Jahr an mehreren Christopher Street Days (CSDs) in Bayern teil, die Idee und das Konzept stammt von Wolfgang Sellinger, der mit seiner „Galerie der Kirchenkritik“ schon auf vielen CSD-Veranstaltungen in ganz Deutschland unterwegs war. Als er in den Ruhestand ging, hat er der Ortsgruppe sein gesamtes Material, viele Plakate, Aufkleber, Informationsmaterial und Dekoration vermacht, um seine Mission weiterzuführen.

Der Infostand ist in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich, da er auf den ersten Blick sehr kontrovers und offensiv mit dem Thema Kirchen- und Religionskritik umgeht. Die Plakate tragen Schriftzüge wie: „Krieg deinen geilen Arsch hoch und tritt aus der Kirche aus“ oder: „Ficken statt Beten“. Die CSD-Besucher*innen sind begeistert von Motiven und Texten und so kommt man ins Gespräch. Nur in Ausnahmefällen gibt es Kritik, v. a. von Gläubigen und Kirchenpersonal.

Der Erfolg ist auch messbar: In Nürnberg kamen an einem einzigen Tag über 250 neue Solidaritätsmitglieder für den bfg Nürnberg dazu. Die Religionsgemeinschaften erreichen das überwiegend junge und aufgeklärte Publikum nicht mehr. Da aber oft noch Unsicherheit wegen des Kirchenaustritts herrscht, hilft der bfg Bayern mit Flyern und im Gespräch weiter. In München lief der dortige bfg mit einem großen Themenwagen zum „Kreuzerlass“ bei der CSD-Parade mit. Den nächsten Infostand gibt es am 20. September beim Erlanger CSD.

In den kommenden Jahren möchte der Bund für Geistesfreiheit Bayern die Präsenz auf den CSD-Veranstaltungen noch steigern. Wer kostenfrei einen Infostand in seiner Heimatgemeinde veranstalten möchte, wendet sich an: vorstand@bfg-neuburg-ingolstadt.de.

GUT ZU WISSEN

Die Ortsgemeinschaften des bfg Bayern

- Bamberg
- Erlangen
- Fürth
- Kulmbach/Bayreuth
- München
- Neuburg/Ingolstadt
- Nürnberg
- Regensburg
- Schweinfurt

FOLGEN SIE UNS

youtube.com/BfGBayern

facebook.com/bfgBayern

instagram.com/bfgbayern

ALLE FOLGEN UNSERES PODCASTS „MENSCHSEIN"

bfg-bayern.letscast.fm

SIE MÖCHTEN UNS UNTERSTÜTZEN?

bfg-bayern.de/spenden

Bleiben Sie informiert:

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Vorstand des Bundes für Geistesfreiheit Bayern
Frank Riegler, Gislinde Nauy, Anne-Barbara Kindler, Michael Geyer, Bernd Sandner und Philipp Schramm

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Bund für Geistesfreiheit (bfg) Bayern
Frank Riegler
Valleystraße 27
81371 München
Deutschland

bfg-bayern.de